

Anmeldung, Organisation, Veranstalter und Reiseleitung:

Kulturdienste Dr. Wolfgang Sand

Hellbühlstraße 38

CH-6102 Malters

Mobilfunk Deutschland: 0049-177-6431067

E-Post: Wolfgang.Sand@t-online.de oder Wilhelm.Freund@gmx.ch

Leistungen:

- zweimal Übernachtung mit Frühstück im *Hotel 1231***** in Thorn
- fünfmal Übernachtung mit Frühstück im *Q Hotel Grand Cru***** in Danzig
- siebenmal Mittag- oder Abendessen
- Fahrt ab und bis Berlin
- sämtliche Eintritte und Führungen laut Programm
- zwei Orgelführungen oder Orgelmusiken nach örtlichen Möglichkeiten
- Orgelkonzert des *Olivaer Musiksommers* in Danzig-Oliva am 7. Juli
- Schifffahrt auf dem *Oberländischen Kanal* durch das Ermland
- Schifffahrt auf der Mottlau in Danzig
- Hilfe bei der Organisation der Reise nach und von Berlin
- Reisebegleitung
- Reiserücktrittskostenversicherung

Mindestteilnehmerzahl:

4 Personen

Anmeldeschluss:

2. Juni 2026

Reisepreis:

Preis p. P. im Doppelzimmer bei Buchung bis 31.1.2026 2.146 CHF/2.360 €

Preis p. P. im Doppelzimmer ab 1.2.2026 2.173 CHF/2.390 €

Rabatte und Zuschläge:

Mehrfachbuchung ab der 2. Reise 2026 pro Person -27 CHF/-30 €

Skonto bei Sofortzahlung nach Rechnungslegung pro Person -45 CHF/-50 €

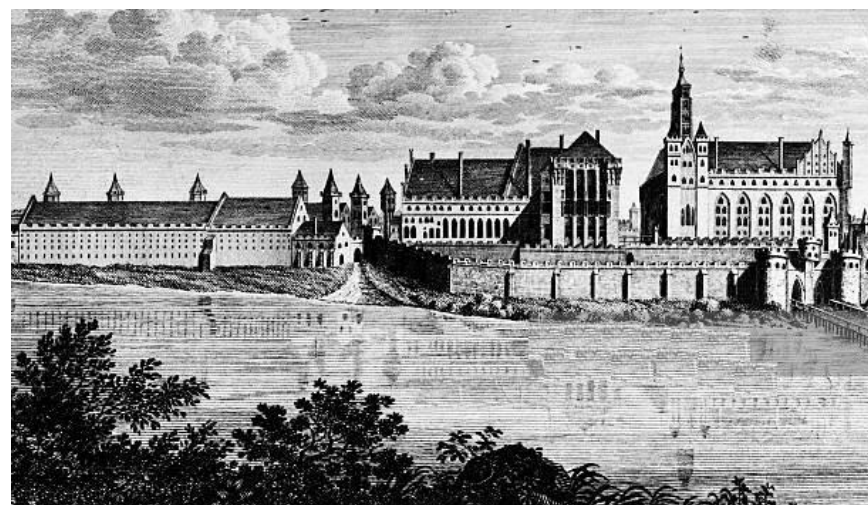
Verzicht auf die Rücktrittskostenversicherung pro Person -27 CHF/-30 €

Einzelzimmerzuschlag +200 CHF/+220 €

Zuschlag Hausabholung in Berlin pro Haushalt +10 CHF/+11 €

Programmänderungen oder -umstellungen aus technischen Gründen möglich

Klosterburgen, Herrenhäuser Orgeln und Backsteinkirchen im alten Westpreußen



Die Marienburg an der Nogat

Kulturhistorische
Studienreise
an die untere Weichsel
mit Orgelmusiken
vom 1. bis 8. Juli 2026

Die gewöhnlichen Leute sind bloß darauf bedacht, die Zeit zuzubringen;
wer irgendein Talent hat, sie zu nutzen.

Diesen Spruch des Danziger Philosophen Arthur Schopenhauer wollen wir beherzigen und seine Heimatregion an der Weichsel kennenlernen.

1. Tag (Mittwoch, 1. Juli) – Anreise zur Weichsel

Unsere Fahrt beginnt um 12 Uhr am Berliner Hauptbahnhof. Wir überqueren die Oder bei Frankfurt und erreichen am Nachmittag Posen an der Warthe [Poznan]. Auf unserem kurzen Stadtrundgang lernen wir mit *Kaiserschloss*, *Preußischer Akademie* und *Theater* die wilhelminischen Prachtbauten kennen. Höhepunkt unserer Besichtigung ist die historische Altstadt mit *Franziskaner-* und *Jesuitenkirche* sowie dem liebevoll restaurierten *Alten Markt* mit seinem eindrucksvollen *Rathaus* aus der Renaissance. Am Rande des Platzes werden wir im historischen Gebäude des *Restaurant Ratuszowa* unser Abendessen genießen. Am späten Abend erreichen wir Thorn an der Weichsel [Toruń], wo wir unsere Zimmer im zentralen *Hotel 1231***** für zwei Nächte beziehen.

2. Tag (Donnerstag, 2. Juli) – Thorn und Bromberg

Unser Stadtpaziergang durch Thorn führt vorbei an der *Ordensburg* zum *Altstädter Markt*, wo der wohl berühmteste Sohn der Stadt, Nikolaus Kopernikus, mit einem Denkmal geehrt wird. Schmuckstück des Platzes ist das backsteingotische *Rathaus*, das aus dem 13. Jahrhundert datiert und im Laufe der Jahre barocke Umbauten erhielt. In der Nachbarschaft finden wir die *Franziskanerkirche* aus dem 14. Jahrhundert mit historischen Wandgemälden. Zu ihren Schätzen zählt auch einer der ältesten Orgelprospekte Polens. Abschließend besuchen wir den *Johannes-Dom*, Taufkirche von Nikolaus Kopernikus. Nachmittags unternehmen wir einen Ausflug zur *Burg Birglau* [Bierzgowski], einem sehr frühen Beispiel der Architektur des *Deutschen Ordens*. Wir überqueren die Weichsel und erreichen die Altstadt von Bromberg [Bydgoszcz], die mit allerlei historischer Bausubstanz aufwarten kann. Im traditionellen *Gasthaus zur Mühle* [Karczma Młyńska] werden wir landestypisch zu Abend essen.

3. Tag (Freitag, 3. Juli) – Im Lande des Deutschen Ordens

Wir fahren ins Kulmer Land, wo wir mit der *Ordensburg Papau* [Papowo Biskupie] wieder ein frühes Exempel klösterlicher Wehrarchitektur sehen. In der nahen Hansestadt Kulm [Chełmno] bergen die gut erhaltenen Stadtmauern gleich fünf gotische Kirchen und ein manieristisches *Rathaus*. Wir überqueren die Weichsel und halten in Schwetz [Świecie], eine bedeutsame Kleinstadt im alten Herzogtum Pommerellen und Standort einer weiteren *Ordensburg*. Mittagspause machen wir auf *Schloss Rohlau* [Rulewo]. Letzter Halt an der Weichsel ist die *Bischofsburg Marienwerder*. Obgleich nur teilweise erhalten, dominiert der Bau noch heute die Flusslandschaft. Die *Kathedrale* der Burg birgt mittelalterliche Fresken. Am frühen Abend erreichen wir Danzig [Gdańsk] im Weichseldelta, wo wir unsere Zimmer im *Q Hotel Grand Cru***** für fünf Nächte beziehen.

4. Tag (Samstag, 4. Juli) – Perlen der Backsteingotik

Wir unternehmen einen Ausflug zur gewaltigen Anlage der *Marienburg*, größter Backsteinbau Europas und einst Hauptsitz des *Deutschen Ordens*. Die Weiterfahrt führt nach *Frauenburg* [Frombork] am Frischen Haff mit seinem berühmten *Dom*. Glanzstück der Ausstattung ist die Barockorgel, die der Danziger Daniel Nitrowski in den Jahren 1683 und 1684 errichtete. Umgeben wird das Gotteshaus von einer Wehrmauer mit einem Glockenturm. Hier soll sich das Observatorium von Nikolaus Kopernikus befunden haben. Das Abendessen erwartet uns auf *Schloss Cadinen*, einst Sommersitz von Kaiser Wilhelm II.

5. Tag (Sonntag, 5. Juli) – Hansestadt Danzig

Wir spazieren durch die *Altstadt* von Danzig mit *Brigitten-* und *Katharinenkirche* und historischer *Mühle*. Dann sehen wir die *Rechtsstadt* mit dem gut restaurierten *Langen Markt*, dem *Artushof* und dem *Rechtsstädtischen Rathaus*. Nachmittags unternehmen wir eine Schifffahrt auf der Mottlau durch den Danziger Hafen.

6. Tag (Montag, 6. Juli) – Ausflug in das Oberland

Wir durchfahren das Weichseldelta und erreichen die alte Hansestadt Elbing, deren Altstadt gerade wiedererrichtet wird. Ein Abstecher führt nach Preußisch-Holland [Pasłęk], einer typischen Kleinstadt mit Ordensburg, gotischer Kirche und mittelalterlichem Rathaus. Am Nachmittag erfreuen wir uns an der Natur der *Oberländischen Seenplatte* und lernen den *Oberländischen Kanal* mit seinen einzigartigen Schiffspassagen über Land kennen.

7. Tag (Dienstag, 7. Juli) – Danziger Gotteshäuser

Wir spazieren entlang der Mottlau und bestaunen die historischen Speicher sowie das in Restauration begriffene berühmte *Krantor*. Höhepunkt unseres zweiten Rundgangs durch Danzig ist die Besichtigung der *Marienkirche* – größter Backsteinbau der Hansestadt. Das Gotteshaus wartet mit prächtigen Gewölben und reicher Innenausstattung auf. Abends fahren wir nach Oliva [Oliwa] mit seiner altehrwürdigen *Zisterzienserkirche*. Prunkstück des Gotteshauses ist die Orgel, die vom Mönch Johann Wulf von 1763 bis 1788 errichtet wurde und neben ihrer Klangs Schönheit auch durch den reich verzierten Barockprospekt begeistert. Wir hören das Instrument im Rahmen der *Olivaer Sommermusiken*.

8. Tag (Mittwoch, 8. Juli) – Rückfahrt über Pelplin und Gnesen

Auf unserer Rückfahrt halten wir in Pelplin: Wichtigste Sehenswürdigkeit des Ortes ist die ehemalige *Zisterzienserkirche*, die nach dem Vorbild der Mutterkirche im mecklenburgischen Bad Doberan errichtet wurde. Am Mittag erreichen wir die Bischofsstadt Gnesen [Gniezno], die als Wiege des christlichen Polens gilt. Wir sehen die eindrucksvolle *Kathedrale Maria Himmelfahrt* mit dem Reliquiar des Heiligen Adalbert, dessen Vita auf der berühmten *Bronzetür* von 1175 festgehalten wurde. Am frühen Abend erreichen wir Berlin, wo gegen 19 Uhr Ausstiegsmöglichkeit am *Bahnhof Südkreuz* und gegen 19.30 Uhr am *Hauptbahnhof* besteht.